



Weissensteinbrücke

schützenswert

K

Quartier **Holligen-Insel**

Baujahr 1938
 Architekten Robert Maillart, Ingenieur
 Bauherrschaft Stadt Bern
 Parzellen-Nr. 3786, 3806

Baugeschichtliche Daten

1938 Ausführung (W. J. Heller & Cie.,
 Bauunternehmung, Bern)

Literatur: Bill 1949, S. 126-128; DPF 1993
 -1996, S. 98-101; Tec 21, Heft 48, Bd.
 136, 2010, S. 12

Weissensteinbrücke von 1938

Überführung der Weissensteinstrasse über die Bahngleise der Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn (heute BLS). Die dreifeldrige Sichtbetonbrücke mit zwei Stützenpaaren als Zwischenaufleger führt in einem Winkel von 45° über die Geleise. Sie ist als durchlaufender Vollwandbalken mit eingespannter Fahrbahnplatte und auskragenden Fussgängerstegen erbaut, wobei die Niveaudifferenz zwischen der Strasse und dem Fussgängersteg gleichzeitig für die Höhe des Balkens ausgenutzt wird. Die Abstützungen sind so angeordnet, dass die Eigengewichtsbiegemomente in der Mitte der Brücke aufgehoben sind.

Diese Brücke gehört zur Gruppe von Balkenbrücken mit Kragarmen und zählt in ihrer Einfachheit zu den bestgeglückten Werken Maillarts. Der Prototyp dieses Systems, das Maillart zwischen 1935 und 1939 mehrfach angewendet hat, ist die Birsbrücke von 1935 in Liesberg/BL.

S.M. 1996 / wf 2016

